

# Freiwillige Pflichtlektüre

Nr. 2021/1 Februar 2021  
Kulanzamt, Verein i.Gr.



## Coropod

Automatisierte Verteilung von Information  
in der Pandemie



## Editorial

„Freiwillige Pflichtlektüre“ ist das offizielle Organ Ihres Kulanzamtes. Es erscheint in unverbindlicher Unregelmäßigkeit, beliebiger Auflage, ist kostenlos und richtet sich nach den Erfordernissen. Alle Ausgaben finden Sie stets auf [www.kulanzamt.de](http://www.kulanzamt.de)

Jede Ausgabe ist einem Thema gewidmet, diese unserem Automatik-Verteiler **COROPOD**.

Kulanzamt ist ein Verein, dessen Gründungs-Versammlung von Corona hartnäckig verhindert wird, der aber trotzdem schon arbeitet.

Wir sind Kunstschaffende und Kunstaffine, die es sich zur Aufgabe gesetzt haben, Kultur zu fördern – das bedeutet zur Zeit der Pandemie vor allem, die Krise effizient zu kontern.

Dafür bedarf es neuer Denkweisen und moderner Technologien. Einen Vorschlag dafür, gezielte Automatisierung nämlich, halten Sie in der Hand.

Die Pandemie ist eine drastische Veränderung unserer Gewohnheiten – zur Bewältigung werden wir unsere spontansten, kreativsten und innovativsten Ideen brauchen.

Annette Stacheder



## Management Summary

**Informationen bündeln, dann verteilen.** Wir wollen folgende Ziele erreichen: Verbesserung der Informationslage, Vermeidung von Unsicherheit und fake news. Ermöglichen blitzschneller Kommunikation mit der Community (weniger als 5 Minuten). Im Grunde schaffen wir ein „Schwarzes Brett“, das auf die Menschen zugeht, ihnen entgegenkommt.

Wir wollen diese Ziele kostenlos, mit leichter Bedienung (E-Mail versenden kann jede/r) und transparent erreichen. Technisch ausgedrückt: es werden *virale Methoden gegen das Virus eingesetzt*.

#SofortInformiert  
#Coropod  
#surviveCorona



*Schaubild 1: Unser Corona-Fighter bekämpft die Pandemie mit entschlossener Vorsicht. (c) 2020 Edwin Briebrecher*

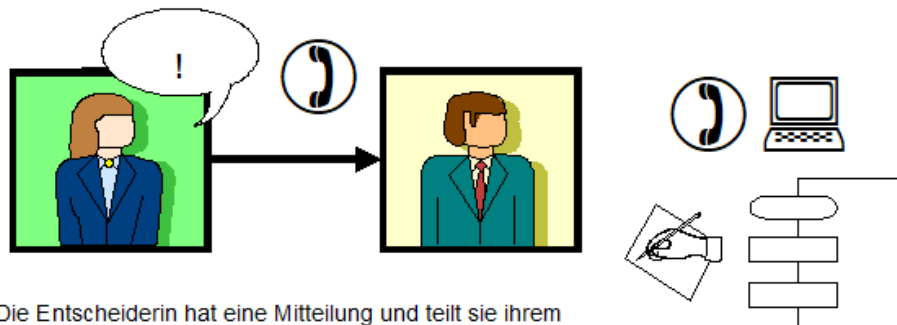
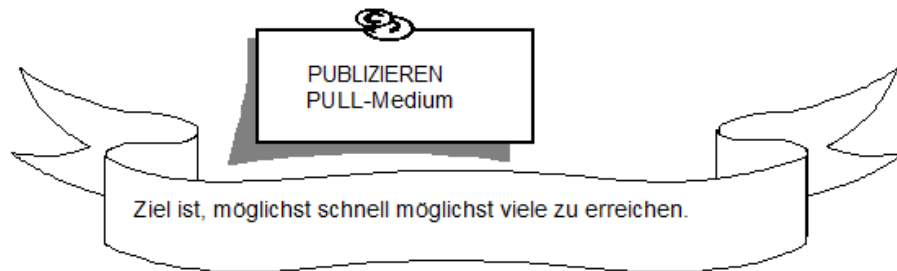
DARUM GEHT'S!

## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Management Summary.....	3
Langsam bekanntmachen: PULL.....	5
Bekanntmachen mit Turbo: PUSH.....	6
Problemstellung.....	7
Stadt & Gemeinden.....	7
Wie muss eine Lösung aussehen?.....	7
Unser Vorschlag.....	8
Automatisierung.....	8
Unsere Bedingungen.....	9
Coropod Voraussetzungen.....	10
Coropod braucht:.....	10
Prinzipien.....	10
Bedingungen.....	10
Warum?.....	11
Wer sind wir?.....	11
Wie?.....	11
Weitere Aktionen:.....	12
Das infektiöse Theater.....	12
T-Shirt gegen Corona und pro Gemeinsamkeit.....	12
Projekt kontaktieren:.....	13
Impressum.....	13

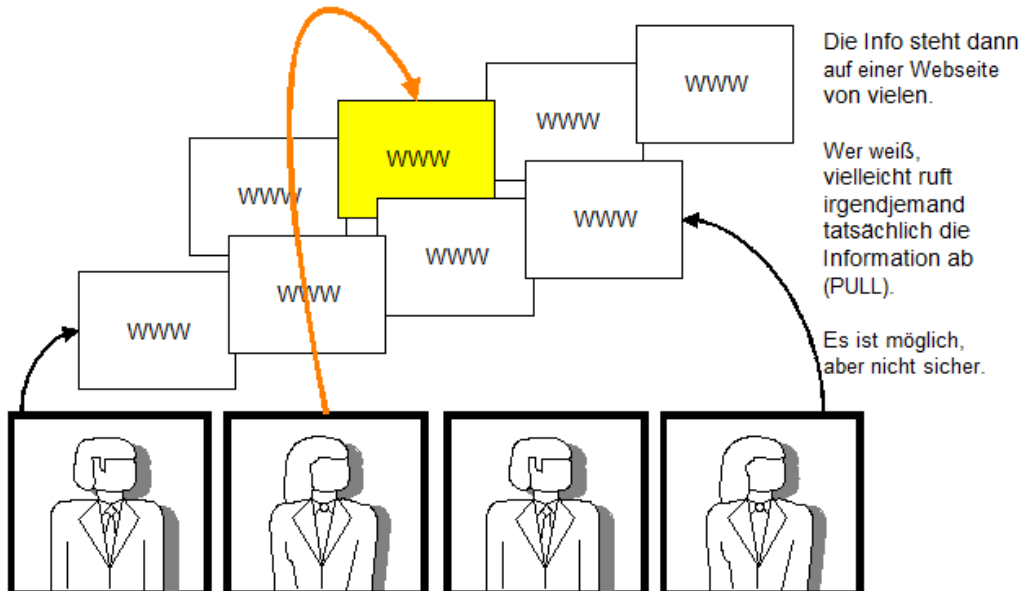
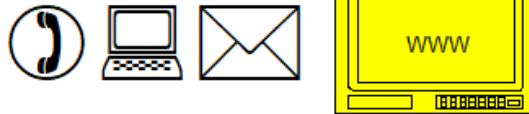


# Langsam bekanntmachen: PULL

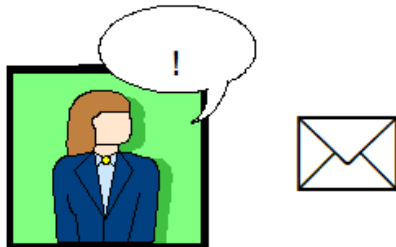
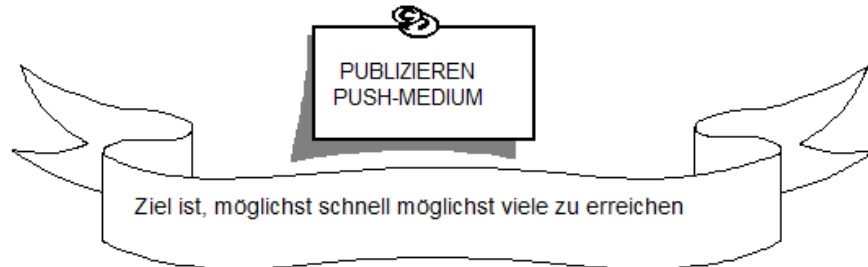


Die Entscheiderin hat eine Mitteilung und teilt sie ihrem Beauftragten mit. Der macht eine Notiz, erstellt eine Webseite, vielleicht schickt er noch einige Mails.

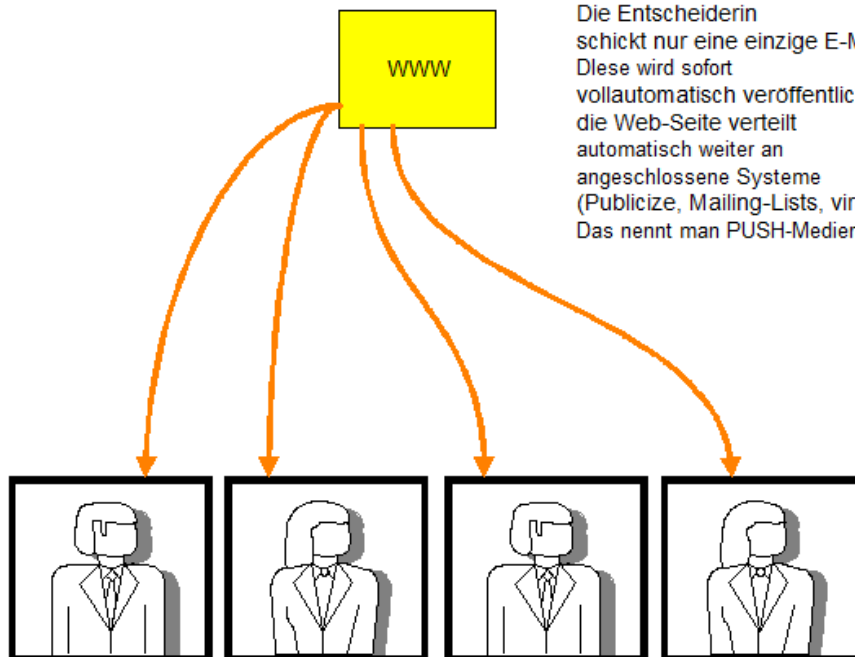
Zeit vergeht.



# Bekanntmachen mit Turbo: PUSH



**Automatisierter Verbreitungsprozess:  
Die Nachricht verteilt sich auf die  
angeschlossenen Kanäle**



## Problemstellung

### Stadt & Gemeinden

Pandemie. Unsicherheit, Aggressionen und Fake News nehmen zu. Man informiert durch „Anlaufstellen“. Das heißt, die Bevölkerung schaut auf offiziellen Seiten nach. So weit die Theorie.

Die Idee, „die Leute nachschauen zu lassen“ ist im Grunde das Aufhängen eines Zettels. Die Leute werden die Information schon finden, und dann verteilt sie sich ja heutzutage von selbst in all diesen Netzen, nicht wahr?

**Nein.** Die Menschen suchen chaotisch, in die Buschtrommeln mischen sich fake news. Radio und Fernsehen bringen nicht die regionale Situation, aber Corona kann nur vor Ort bekämpft werden.

### Wie muss eine Lösung aussehen?

Ein zentraler Kanal kann viele dieser Probleme verringern. Erst werden die Infos gebündelt, dann wird die gebündelte Info verteilt. Kommunikations-wissenschaftlich ausgedrückt, es geht darum, **pull** durch **push** zu ersetzen.

Weitere Eigenschaften: Die Lösung muss die vorhandenen Ressourcen nutzen. Es soll nichts erfunden, installiert oder programmiert werden. Das System muss einfachst-möglich zu bedienen sein.



## Unser Vorschlag

Das Kulanamt schlägt die Lösung „coropod“ vor. Sie ist schnell umsetzbar, quasi kostenlos (nur etwas Organisations-Arbeit) und erzeugt keine Abhängigkeiten. Sie ist unkommerziell und so stark automatisiert, dass sie nach der Einrichtung „von selbst“ läuft. Ist die Methode mal etabliert, kann durch Verschicken einer einzigen Mail aus dem Handy in ca. 5 Minuten die halbe Stadt informiert sein. Nach der Krise wird sie einfach wieder abgeschaltet.

## Automatisierung

Das Verfahren ist ein automatisierter Prozess zur Veröffentlichung. Es beruht darauf, dass mehrere Services sinnvoll hintereinander geschaltet werden. „Coropod“ läuft so ab:

1. E-Mail
2. Weiterleitung & Verteiler
3. Blog by Mail
4. Publicize
5. Kanal-Verknüpfung
6. stützende Maßnahmen (SEO)

In der Pandemie kann aus dieser Verknüpfung ein sinnvolles Informations-System werden, das einer Auswahl von Entscheidern und Managern der Verwaltung, ohne jede Einarbeitung und mit minimalem technischen Aufwand folgende neue Möglichkeiten gibt:

- Schlagartig aktuelle Infos publizieren (ca. 3 Minuten)
- mehrere Kanäle zugleich erreichen / Reichweite vergrößern
- Infos nicht holen oder finden lassen, sondern aktiv zuleiten

Das Verfahren maximiert die Reichweite und zeigt den Bürger\*innen, dass ihre Gemeinde auch im Netz aktiv auf sie zugeht. Sich ein Bild der Lage zu machen, wird erleichtert – und es ist einfach durchsuchbar. Die steuernde Webseite zeigt immer die neueste Meldung ganz oben, Suchfunktion ist eingebaut. Natürlich kann sie auch gestaltet und bearbeitet werden, aber im einfachsten Fall ist sie ein schwarzes Brett, das nicht wartet, bis der Einzelne hinläuft, **sondern ihr oder ihm entgegengeht.**



## Unsere Bedingungen

Coropod ist typisches „bürgerschaftliches Engagement“, wie es in Weingarten seit Jahren ausgeübt wird. Es ist Einsatz für das Gemeinwesen, der nichts verlangt und keine Gegenleistung erwartet, sondern nur in einer Zwangslage eine Hilfe anbietet; wie jemand, der zur Eimerkette der Feuerwehr kommt und fragt, ob er mithelfen soll.

Das System verpflichtet zu nichts und geht selbst keine Verpflichtung ein. Gedacht ist es als ein Gefälligkeitsdienst und kann vom Verein Kulanzamt (ersatzweise / kommissarisch von strohm.IT) getragen werden. Nach dem Ende der Pandemie wird es einfach wieder abgeschaltet.

Gegen Missbrauch ist das System auf menschlicher Seite durch einfache Kontrollen und innerhalb der Automatisierung durch Weiterleitungs-Relais abgesichert.



# Coropod Voraussetzungen

## Coropod braucht:

- Zielkanäle in den sozialen Medien
- Verteilerkanäle, die den jew. Zielkanal abonnieren
- Ein Minimum an Kontrolle.
- Eine gewisse Konsequenz: wenn Infos fehlen, verliert das System seine Glaubwürdigkeit
- **Nutzung:** ohne Input läuft der Kanal eben leer, dann ist auch nichts zu verteilen

## Prinzipien

Coropod ist Gutmensch pur. Es ist unkommerziell, transparent, nutzt kostenlose / freie Software. Angeschlossen / beraten wird auf Anfrage jede Gemeinde, jeder Notdienst oder Behörde. Neben Kostenlosigkeit, Transparenz und Gemeinnützigkeit verpflichtet sich der Betreibende (zunächst strohm.IT) dazu, Anweisungen der Verwaltung schnellstmöglich umzusetzen.

## Bedingungen

- Freiwilligkeit für alle Seiten: Coropod ist kostenlos und geht daher keine Verpflichtung ein
- Sicherheit: das System ist ausfallsicher angelegt und nicht von einer Einzelperson abhängig.  
Passwortmappe und Bedienungsanleitung wird im Krankheitsfall einfach weitergegeben und ist ohne Vorkenntnisse bedienbar

## Warum?

Weil wir das können und weil in Sachen **zentrale Sofortinformation für alle** eine Lücke besteht: gibt es noch nicht, sollte es aber geben.

## Wer sind wir?

Wir sind „Kulanzamt“ – ein Kollektiv aus Oberschwaben, das Kultur als nützliches Werkzeug im gesellschaftlichen Miteinander sieht. Alle Infos und die Liste der gründenden Mitglieder unter <http://www.kulanzamt.de>

Initiatorin ist Annette Stacheder, freie Künstlerin und Restauratorin. „Kulanzamt“ ist ein Verein in Gründung, „Corona“ hat uns bei der Arbeit gestört. „Coropod“ ist unsere Gegenwehr, die erste Strafe für das Virus. Bis zur formellen Verfasstheit sind wir eine Gruppe befreundeter Aktivisten; unsere Aktionen laufen bereits seit einem Jahrzehnt und sind meist Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen oder Konzerte. Durch Spendensammlung und Mitarbeit unterstützen wir „Ottokars Puppentheater Ravensburg/Prag“. Online und offline betreiben wir Kunst- und Infoprojekte. Wir arbeiten mit anderen Vereinen und Künstler/innen zusammen und sind unpolitisch, weltanschaulich neutral und pragmatisch aufgestellt. Wir arbeiten mit mehreren Aktionen gegen die Pandemie. Dies ist eine davon.

## Wie?

Gegenwärtig ist folgende Adresse:

<https://88250versorgung.wordpress.com>

installiert und angeschlossen an einen Twitter-Account und eine Facebook-Seite. Die größte Weingarten-Gruppe auf facebook hat ihre Mitarbeit zugesagt. Mails, die an die eingerichtete Verteileradresse gesendet werden, werden schon vollautomatisch im Blog, auf facebook und twitter publiziert.

Wir haben ein Netz aus unterstützenden Seiten, die mit Links und Bannern beim System mithelfen können, um es rasch bekannt zu machen.

Schreiben Sie einfach eine Mail an: [corona@kulanzamt.de](mailto:corona@kulanzamt.de) zur Kontaktaufnahme. Als Beauftragte/r oder Entscheider/in einer Stadtverwaltung erhalten Sie dann eine Mail-Adresse zur Sofortpublikation, die Sie bitte geheim halten wollen.

## Weitere Aktionen:

### Das infektiöse Theater

eine Werbe-Initiative für Kunstschaffende und Gewerbetreibende

<https://www.strohm.it/2021/02/26/infektioeses-theater/>



### T-Shirt gegen Corona und pro Gemeinsamkeit

Wir unterstützen das Anti-Corona T-Shirt „ACAB“, ein T-Shirt pro Impfung und gegen gesellschaftliche Spaltung



<https://punk.de/index.php?MainCat=2&SubCat=11&ProdID=13322>

## Projekt kontaktieren:

[corona@kulanzamt.de](mailto:corona@kulanzamt.de)

## Impressum

Dieses Projekt stammt vom Verein „Kulanzamt“ i.Gr. / Weingarten, der mitten in der Pandemie entstand und deshalb bis heute keine Gründungsversammlung abhalten konnte.

Daher stehen einstweilen Privatpersonen für alle Aktionen des Vereins ein:

Timmo Strohm: [info@strohm.it](mailto:info@strohm.it)

0174 – 9607 – 150

0751 / 5681 3924

Annette Stacheder: [stacheder-annette@arcor.de](mailto:stacheder-annette@arcor.de)

0151 – 2821 – 3933

Gemeinsame Adresse:

Annette Stacheder und Timmo Strohm

Broner Platz 3

88250 Weingarten

Der „Corona-Fighter“ wurde entworfen und gezeichnet von Edwin Briebrecher, Weingarten. Wir danken dem Zeichner für die freundliche Genehmigung des Abdrucks.

Das T-Shirt „Acab“ ist eine Coproduktion von „Hansch Design“ und [www.punk.de](http://www.punk.de). © 2021 Hansch-Design für das gesamte Design des T-Shirts

